



Beten für den Orgasmus Esther Reis und Heino Beck von „Vitamin T“ lassen nichts unversucht. FOTO: FINE ART

Eine Prise „Vitamin T“ gegen akute Fernseh-Verblödung

Medienkritik in Comedy verpackt: Die Gruppe „Vitamin T“ zeigt ihr Stück „In-Szenario“ – Premiere heute im Schlosskeller

Dreht sich alles nur um schlüpfrigen Sex? Oder doch mehr um das Elend der Beziehungskisten, oder um die Käuflichkeit von Menschen, oder eher darum, wie das Fernsehen bis an die Grenzen des Erträglichen die Zuschauer verblödet? Auf ein zentrales Thema können sich die acht Schauspieler der Theatergruppe „Vitamin T“ und ihr Regisseur Charlie Bick einfach nicht einigen, denn im Grunde genommen hat ihr erstes großes Bühnenstück mit dem Titel „In-Szenario“ von allem etwas.

Premiere der absurden Komödie ist heute, 20 Uhr, im Schlosskeller. Mit dem Auftritt bringt „Vitamin T“ das auf die Bühne, was sich die Teilnehmer in mehrjährigem Zusammenspiel als Mitglieder

einer langfristig angelegten Theatergruppe der Volkshochschule erarbeitet haben. Das geht von Körperübungen über Improvisationen bis hin zu festgeschriebenen Szenen.

Die hat die Gruppe jetzt in eine Rahmenhandlung eingebaut: Ein Fernsehsender offeriert gegen Höchstgebot einen Auftritt im Fernsehen. Grosse Überraschung bei der Abteilungsleiterin – da sind Assoziationen zu Verona Feldbusch durchaus erwünscht –, und auch ihren Kollegen sind ziemlich erstaunt. Mit satten 1,2 Millionen Mark macht ein Öffentlichkeits-süchtiger Millionär das Rennen um den Auftritt. Doch jetzt beginnen erst richtig die Probleme: Wie und in welcher Rolle, soll der Mann sich

präsentieren? Und warum will er eigentlich ins Fernsehen? Alles Fragen, für deren Antwort die Theaterleute kreuz und quer durch die Medienlandschaft gesurft sind und natürlich fündig wurden: Bei den unsäglichen Seifen-Opern, bei dumm-geilen Werbesprüchen und den schwachsinnigen Game-Shows.

„Richtig ernst kann es doch gar nicht werden, wenn es um Fernsehen geht“, meint Regisseur Charlie Bick. Also ist ein Stück dabei herausgekommen, das mit „absurd, skurril und verrückt“ wohl am besten zu beschreiben ist. Spass hat es gemacht, das Stück zu entwickeln, darüber sind sich die Teilnehmer einig. Kreativ sein, sich selbst auf die Schippe nehmen, manchmal auch über den eige-

nen Schatten springen: Profitiert hat jeder auf seine Art von der Theaterarbeit. Bei der Reihe „Comedy im Frühling“ ist „Vitamin T“ bereits im Vorprogramm aufgetreten und hat für seine witzigen Szenen viel Beifall erhalten. Ihr Auftritt am Freitag verspricht auf jeden Fall einen kurzweiligen Abend und spannende Unterhaltung, freilich nicht ganz ohne tragische Elemente. Denn bei aller Comedy hat das Stück auch eine Botschaft, und die Zuschauer werden ohne dass sie es merken in das Szenario mit eingebunden ...

KERSTIN JOOST-SCHÄFER
◆ Premiere heute, 20 Uhr, im Saarbrücker Schlosskeller. Nächste Aufführung am 24. März, 20 Uhr. Weitere Informationen: ☎ (0681) 50 62 47.